

[Pdf free] Schtig nach dem Sturm: Roman

Schtig nach dem Sturm: Roman

Von Norman Ollestad

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #641812 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-12Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.44 x .97b x 4.88l, Einband: Taschenbuch352 Seiten | File size: 69.Mb

Von Norman Ollestad : Schtig nach dem Sturm: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schtig nach dem Sturm: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Extrem spannend und unheimlich anrhrend!Von Eve KendallNorman Ollestad erzht von seiner Kindheit in Kalifornien und von seinem wirklich extremen Vater, der keine Monsterwelle und keine halsbrecherische Piste gescheut hat. Er hat seinen Sohn immer zu sportlichen Hchstleistungen anspront, immer hart an der Kante zum Gefhrlichen. Und er wollte

ihm damit beibringen, wie man die Angst im Leben bewältigen kann, um glücklicher zu sein und das Leben mehr zu genießen. Irgendwie ein Wahnsinniger, aber ein sehr sympathischer Wahnsinniger. Parallel zu der Kindheit wird der Flugzeugabsturz geschildert, bei dem der Vater umkommt. Unglaublich, wie der 11-jährige Norman es schafft, sich durch Schnee und Eis in Sicherheit zu bringen. Und all das schafft er, weil sein Vater ihm beigebracht hat, wie man Furcht auch zu einem Verbündeten machen kann. Ich fand "Schtig nach dem Sturm" ein ganz großartiges Buch, sehr emotional, sehr spannend zugleich, toll erzählt. Und man möchte so einen Vater haben und gleichzeitig so ein Vater sein, der seinem Kind so viel mitgibt! Also, nicht nur für Sportler: ein tiefgehendes, aufregendes Buch über eine ganz besondere Vater-Sohn-Beziehung! 28 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Riding high amongst the waves ... Von Ein Kunde Norman Ollestad erzählt in "Schtig nach dem Sturm" im Grunde zwei Geschichten parallel. Er springt immer hin und her zwischen den Ereignissen des Flugzeugabsturzes, den er als Elfjähriger als Einziger erlebt hat und den Erinnerungen an seine Kindheit. Durch die Sprünge zwischen den unterschiedlichen Handlungsebenen erzeugt Ollestad enorm viel Spannung und "Schtig nach dem Sturm" entwickelt schon annähernd Page-Turner-Qualitäten. Was er dazwischen skizziert ist zum einen das Bild einer ungewöhnlichen und für sich schon spannenden Kindheit und zum anderen die Geschichte einer komplizierten aber auch stets sehr intensiven und besonderen Vater-Sohn-Beziehung. Norman empfindet viel Respekt für seinen Vater, bestaunt das Leuchten in dessen Augen beim Eintauchen in tiefen Pulverschnee oder beim Erzählen von großartigen Taten. Die Zeit, in der Big Norm seinem Sohn die Welt auf Skiern und Surfbrett zeigt, war noch eine ganz andere als die heutige. Man spürt den Pioniergeist, mit dem vor allem Normans Vater bei der Sache ist. Big Norm muss eine enorm charismatische Persönlichkeit gewesen sein, der andere mit seiner charmanten Art, seinem Gitarrenspiel und seinen Surfskills um den kleinen Finger wickeln konnte. Für Norman ist all dies gleichzeitig faszinierend und beängstigend. Immer wieder muss er an seine Grenzen gehen - was ihn oft genug verzweifeln lässt, ihm aber ebenso immer wieder großartige Erlebnisse beschert. Die ganze verzwickte Komplexität dieser Vater-Sohn-Beziehung verdeutlicht Ollestad vor allem anhand einer Reise der Beiden durch Mexiko - eigentlich angetreten, um Normans in Mexiko lebenden Großeltern eine neue Waschmaschine zu bringen. Aber Big Norm wäre nicht Big Norm, wenn das Ganze nicht zu einer ereignisreichen Surfreise entlang der mexikanischen Küste verlaufen würde. Ollestad erzählt von all diesen Erlebnissen so farbenfroh und facettenreich, dass das Buch sicherlich auch ohne die Dramatik des Flugzeugabsturzes höchst angenehme Lektüre wäre. FAZIT: "Schtig nach dem Sturm" nimmt den Leser gefangen, lässt ihn mitfiebern und mittrümen von mexikanischen Stränden und feinstem Pulverschnee. Alles in allem hat Norman Ollestad ein höchst lesenswertes Buch abgeliefert, das gleichzeitig Chronik einer ungewöhnlichen Kindheit und die Skizzierung eines ebenso komplizierten wie intensiven Vater-Sohn-Verhältnisses ist. Ein Buch, das nicht nur denen, die sich Surfbrett und Skiern verbunden fühlen, nahe gehen dürfte, sondern eigentlich niemand kalt lassen kann und daher uneingeschränkt empfehlenswert ist. 15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wahre Geschichte Von Bchervampir Was hier wie ein Roman überkommt ist in Wirklichkeit eine wahre Geschichte spannend wie ein Roman erzählt. Der kleine Norman wächst in den 70er Jahren bei seiner geschiedenen Mutter und deren Freund auf und sieht seinen Vater nur zu den blichen Besuchszeiten. Der Vater ist ein hochhergeiziger Sportler, der seinem Sohn alles abverlangt. Im Sommer wird gesurft und mag die Welle noch so hoch sein und im Winter beim schlimmsten Schneesturm müssen Skirennen gefahren werden. Norman liebt seinen Vater, will sein wie er, aber hasst zum Teil auch sich in die Gefahren dieser Sportarten begeben zu müssen. Aber genau diese Sportarten, die nicht ungefährlich sind und bei denen kühn und strategisch innerhalb von Sekunden entschieden werden muss, retten ihm am Ende das Leben als er mit seinem Vater und dessen Freundin mit einem kleinen Flugzeug abstürzt. Am Ende rettet er sich vom Absturzplatz und ist einziger Überlebender. Eine ganz wunderbare Vater-Sohn-Geschichte, sehr berührend erzählt wie zerrissen Norman zwischen Mutter und neuem Freund ist, der auch Vaterfigur sein möchte, aber natürlich niemals heranreichen kann. Zerrissen aber auch zwischen dem Vater und seiner Getriebenheit und dem Wunsch einfach auch mal Kind sein zu dürfen, ohne etwas erreichen zu müssen. Aber der Roman ist auch eine Abenteuergeschichte über Extremsportarten und Ehrgeiz. Ein spannendes und tolles Buch, auf jeden Fall etwas besonderes.

Kurzbeschreibung Am 19. Februar 1979, kurz nach Sonnenaufgang, geriet unsere Cessna in einen Schneesturm und knallte in einen schroff abfallenden 2650 Meter hohen Berg. Mein Vater war 43, seine Freundin Sandra 30 und ich war 11 Jahre alt. Am Ende einer 9-Stündigen Feuerprobe war ich der einzige Überlebende. Während andere Kinder Fahrradfahren und Ball spielen, fährt Norman halbschwererische Skirennen und surft mächtigerische Wellen. Immer angehalten von seinem Vater, Big Norman, den er gleichzeitig hasst und anbetet. Als er den gefährlichen Abstieg in Schnee und Eis alleine meistert, dankt er nicht Gott, sondern seinem Vater, der ihn den Umgang mit der Angst gelehrt hat. Norman Ollestad erzählt geradezu atemlos von seiner Kindheit im Malibu der 70er Jahre und von dem dramatischen Absturz in den Bergen. Vor allem aber erzählt er von der einzigartigen Beziehung zu dem Vater, der das Risiko anzog wie ein Magnet, dessen Willenskraft und unzerstörbare Passion ihn immer wieder verzauberten. Eine mitreißende Hommage an das Leben, das immer mehr sein sollte, als nur zu überleben. von den Autor und weitere

Mitwirkende Norman Ollestad, geboren 1967, wuchs in Topanga Beach, Malibu, auf, studierte an der University of California Creative Writing und Film. Er lebt in Venice, Kalifornien, mit seiner Frau und seinem achtjährigen Sohn.